



DÖRSDORF



Der Ortsvorsteher informiert

Armin Caspar
Bergstraße 57
66822 Lebach-Dörsdorf
Tel. 399, Handy 015123531167
Sprechstunde: Donnerstags 18.30-20.00 Uhr
Ortsvorsteherbüro; ehemalige Schule
(außer in den Ferien)

Liebe Dörsdorferinnen und Dörsdorfer,

der Ortrat hat am 25. Februar 2011 **einstimmig** dem Investitionsprogramm der Stadt Lebach betreffend unser Dorf zugestimmt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Landesamt in St. Ingbert, das die Haushaltspläne der Gemeinden überprüft, sieht das Investitionsprogramm für Dörsdorf wie folgt aus:

1. Erneuerung der Fenster im hinteren Bereich des Vereinshauses; die Kosten belaufen sich hier auf ungefähr 9.000 Euro,
2. Straßensanierungsmaßnahmen in Höhe von 50.000 Euro,
3. Neubeschriftung des Hallenbodens,
4. weitere Mitfinanzierung des „Markthäuschens“ Dörsdorf

Wie für das Land greift auch für die Stadt Lebach ab diesem Jahr die Schuldenbremse. Die Neuverschuldung muss in den nächsten 10 Jahren um 2.6 Millionen Euro zurückgefahren werden.

Ortsrat

Weiterhin hat der Ortsrat beschlossen, dem Multifunktionsgebäude einen anderen Namen zu geben. Da der Platz schon seit jeher der „Marktplatz“ oder „Maardplatz“ heißt hat man sich dem Vorschlag der Grundschulkinder angeschlossen und dem Gebäude den Namen „Markthäuschen“ gegeben. Auch der Dialektname „Maardheisje“ kann benutzt werden.

Verkehr

Ebenfalls haben die beiden Fraktionen im Ortsrat die Anschaffung eines Solar-Akkus für das Geschwindigkeitsmessgerät beschlossen. Michael Würtz hat dazu Folgendes mitgeteilt, dem ich mich vollinhaltlich anschließe:

„Bisher wurde das Geschwindigkeitsmessgerät durch aufladbare Batterien betrieben. Dazu war es erforderlich alle 5 bis 7 Tage die Batterie zu wechseln. Dieser Vorgang entfällt nun, da das Messgerät in Kürze mit Sonnenenergie betrieben wird. Somit sollte auch der unterbrechungsfreie Betrieb (zumindest von April bis Oktober) gewährleistet sein. Da zum Sinn und Zweck dieses Messgerätes immer mal wieder unterschiedliche Meinungen zu hören sind, sollen hier ein paar Zahlen veröffentlicht werden:

Gemessen werden an Wochentagen bei der Durchfahrt der Hasborner Str. bzw. Scheuernstr. ca. 1300 Fahrzeuge täglich. In Nebenstraßen ist die Anzahl der Fahrzeuge erheblich geringer (ca. 100 bis 300 Fahrzeuge/täglich). Das ist mit ein Grund, weshalb das Gerät hauptsächlich an den Orts-einfahrten der Scheuernstr. bzw. Hasborner Str. installiert wird.

Die Auswertungen der Fahrgeschwindigkeiten, die durch das Messgerät gespeichert werden, ergaben, dass rund 70 bis 80 Prozent der Fahrzeuge im Messbereich ihre Geschwindigkeit verringern und auf ca. 50 bis 55 km/h reduzieren. Da das Gerät die Geschwindigkeit nur anzeigt und keine Sanktionen zu erwarten sind, sollte klar sein, dass Autofahrer, die bewusst zu schnell fahren, sich von diesem Gerät nicht beeindrucken lassen. Vielmehr zeigt es dem Autofahrer, der unbedacht zu schnell fährt, die Fahrgeschwindigkeit an und veranlasst ihn, die Geschwindigkeit anzupassen. Durch die verminderte (erlaubte) Fahrgeschwindigkeit wird nicht nur erheblich die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht, es führt auch zu einer deutlichen Lärminderung auf unseren Straßen.“

Durch den Erlös der Werbeeinlagen des Dörsdorfer Kalenders (vielen Dank an die Betriebe) hat die Junge Union zur Finanzierung des Akkus einen Beitrag in Höhe von 150 Euro beigesteuert. Ferner werden ein privater Spender sowie die Arbeitsgemeinschaft Kultur und Soziales den Restbetrag finanzieren.

Dörsdorfer Aktionstag

Der Ortsrat veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Aktionsnachmittag. An diesem Tag wird der Weg im Bereich der „Starz“ für Wanderer ausgebessert. Ein Eingriff in die Natur erfolgt nicht. Die IG Mänzeborre hat 2 Bänke finanziert, die im Bereich des Anwesens Aloisius Engel (erbaut von Frank Walter) sowie im Bereich der „Starz“ mit Blick zum Schaumberg aufgestellt werden.

IG Mänzeborre

Ärgerlich war für die IG Mänzeborre, das heißt für uns alle, dass jede Menge Steine des Kopfsteinpflasters oberhalb der Treppenanlage mutwillig herausgerissen und in den Brunnen geworfen wurden und dabei die Abdeckplatten in starke Mitleidenschaft gezogen worden sind. Hier kann man nur noch mit dem Kopfschütteln bei solch einem böswilligen Vandalismus. Den Schaden muss die IG Mänzeborre zahlen und das sind wir alle! Das Einschalten der Staatsgewalt, also der Polizei, werden wir in Zukunft leider in Erwägung ziehen müssen. Hinweise über die Schädiger nehmen die Mitglieder der IG-Mänzeborre sowie ich vertraulich entgegen.

Hilfsverbände

Ein Wechsel gab es bei unserem DRK. Aloysius Dieudonne hat nach langer Zeit auf eigenen Wunsch nicht mehr als Vorsitzender kandidiert. In der Generalversammlung wurde Guido Tänzer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ich möchte mich bei Aloysius recht herzlich für seine geleistete Arbeit bedanken. Guido Tänzer wünsche ich eine glückliche Hand. Gerade das DRK Dörsdorf ist durch seine Blutspendetermine und seine Ausbildungskurse weit über die Grenzen von Dörsdorf hinaus bekannt. Damit es in Zukunft an Nachwuchs nicht mangelt, wurde das Jugendrotkreuz neu belebt. Es wäre schön, wenn sich einige Kinder und Jugendliche für die Arbeit im JRK interessieren und mitarbeiten würden.

Jugendarbeit

In letzter Zeit gab es Wünsche und Anregungen von Jugendlichen aus unserem Dorf, einen Jugendraum einzurichten. Die Situation stellt sich jedoch wie folgt dar: Geeignete Räume stehen zurzeit keine zur Verfügung, auch kommt im Keller der alten bzw. neuen Schule die Einrichtung eines Jugendraums aus Sicherheitsgründen, aber auch aus gesundheitlichen Gründen nicht in Betracht. Dies würde von den zuständigen Ämtern nie genehmigt werden. Die Einrichtung von **betreuten** Jugendräumen unterliegt strengen Maßstäben und auch ich bin der Meinung, dass die Sicherheit absoluten Vorrang hat. Trotzdem sollten wir gemeinsam nach alternativen Lösungen suchen.

Hinweisen möchte ich jedoch auf die hervorragende Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde und unserer zahlreichen Vereine und Verbände. Gerade in diesem Bereich wird eine aktive und sinnvolle Jugendarbeit betrieben und auch viel Geld investiert. Die Auswahl ist vielfältig, neben sportlichen und kulturellen Aktivitäten der Vereine bieten auch unsere Hilfsverbände neben ihren Übungen auch einige Freizeitveranstaltungen an. Das Engagement der Jugendbetreuer(innen) ist sehr groß. Hinzu kommt, dass die Arnold-Naumann-Stiftung eine kostenlose Fahrt für Jugendliche und Heranwachsende anbietet. Betreute Grillabende in den Sommerferien sind leicht zu organisieren. **Ich möchte unsere Jugend bestärken, das Angebot unserer Vereine, Verbände, Kirchengemeinde sowie die Aktivitäten auf Ortsebene anzunehmen, sich in das Dorfgeschehen einzumischen und auch Positionen und Anregungen beim Ortsvorsteher, Ortsrat und seinen Arbeitsgemeinschaften, hier insbesondere der Arbeitsgemeinschaft "Jugend, Vereine, Freizeit", vorzubringen.**

Arnold-Naumann-Stiftung

Die kostenlose Fahrt der **Arnold-Naumann-Stiftung** für alle Jugendliche und Heranwachsende unseres Dorfes findet am 07. Mai, Abfahrt 10.30 Uhr statt. Es geht zur Keltenausstellung nach Völklingen. Der Anmeldebetrag von 5 Euro wird bei Fahrtbeginn zurückerstattet. Anmeldungen können bis zum 15. April bei Frau Margret Emanuel, Herrn Christoph Neis oder bei mir erfolgen.

Im vergangenen Jahr wurde an 4 Elternpaare das Startgeld und an 2 Auszubildende eine Beihilfe ausbezahlt. Für 2011 sind bisher 2 Auszahlungen von Startgeldern für die Geburt des dritten Kindes sowie an 3 Jugendliche eine Ausbildungsbeihilfe geplant.

Gruß Euer Ortsvorsteher Armin Caspar